



## Grußwort des BIV-Vorstands zur 20. IKK



Bundesinnungsmeister Klaus Schürmann

Vom 7. bis 9. 10. 1999 findet in Essen erneut die Internationale Fachmesse Kälte-Klimatechnik IKK statt. Das Ereignis ist mit seiner 20jährigen Wiederkehr sicher historisch zu werten, auch weil die Ausrichter sich mit dem Messestandort Essen verabschieden und in Zukunft neben Nürnberg diese bedeutende Fachmesse in Hannover durchführen werden. Der Messestadt Essen ist bei dieser Gelegenheit für die langjährige Gastlichkeit in den Messetagen sehr herzlich zu danken. Historisch ist auch der Messeablauf, der in Essen letztmalig von Donnerstag bis Sonnabend geht. Damit wird

dem Trend nachgegangen, die Messe noch professioneller auszuführen und den internationalen Gepflogenheiten anzupassen – die Messe wird zukünftig von Mittwoch bis Freitag stattfinden.

Die IKK 99 wird sicher auch in Essen wieder zum jährlichen Höhepunkt der Aktivitäten der Fachbranche. Die stetig wachsenden nationalen und internationalen Aussteller- und Besucherzahlen belegen dies vehement, Hauptbesucher der Messe sind die zahlreichen Fachleute aus den Kälte-Klima-Fachbetrieben, insbesondere des Handwerks.

Die Symbiose von Handwerk, Handel und Industrie zeigt auf der Messe eindrucksvoll, warum trotz aller Unkenrufe Deutschland international als potentieller und leistungsstarker Wirtschaftsfaktor seinen Ruf genießt und behauptet. Das Handwerk ist ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor, ein bedeutender Partner für Handel, Industrie und öffentliche Hand, ein potentieller Arbeitgeber, der viel in die Zukunft und in die Ausbildung seiner Fachkräfte investiert und nicht zuletzt selbst Motor für zukünftige Entwicklungen und Investitionen

ist. Die fundamentalen Grundlagen des Handwerks dürfen jedoch nicht irgendwelchen politischen oder partiellen Interessen bestimmter Gruppierungen mit tendenziösen Profilierungsabsichten geopfert werden.

Für die Vertreter des Handwerks bietet die Messe auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Fachinformationen zu neuen Produkten und Verfahren sowie zu neuartigen Entwicklungen der Kälte-Klima-Branche. Die Fachmesse bietet auch eine hervorragende Gewähr für intensive Fachgespräche und für den so notwendigen Meinungsaustausch zwischen Handwerk, Industrie und Handel. Eine besondere Stärke der Messe waren und sind auch die zahlreichen Gespräche der Fachkollegen untereinander.

Auf der IKK kann der interessierte Besucher sich auch in einem umfassenden Maß über das branchenspezifische Handwerk und angrenzende Fragen informieren. Die auf der Messe befindlichen Vertreter der Schulen des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, die Innungen und die Fachverbände geben gern Auskunft über die Ausbildung zum Kälteanlagenbauer, zum Meister oder zu Fragen der Fort- und Weiterbildung. Können, Solidarität und Flexibilität des Kälteanlagenbauers garantieren heute und auch für die Zukunft einen Beruf mit Perspektive.

Die IKK spiegelt wesentliche fachliche Entwicklungen, aber auch energieökonomische, wirtschafts- und umweltpolitische Fragen wider. Die Diskussion zu Themen wie FCKW-Ausstieg, Umweltbeeinflussung, Energie-wirtschaftlichkeit, Einsparung von Ressourcen usw. schafft Grundlagen für neue Entwicklungen und ist Ausgangspunkt für Innovationen und Trends, die die Branche vorwärts bringen und wirtschaftlichen Vorlauf schaffen.

### BIV-Klönsschnack

Für den langjährigen Messebesucher ist der „Klönsschnack“ ein fester Begriff für die Gelegenheit, mit Freunden und Fachkollegen des Handwerks in gemütlicher Atmosphäre über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges zu sprechen. Der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks lädt dazu seine Mitglieder und Gäste herzlich ein. Ein solches Fest, das am Abend des ersten Messetages im Saalbau Essen stattfinden wird (hierzu ergehen noch gesonderte Einladungen), ist ohne Sponsoren nicht durchführbar. Der BIV dank allen Sponsoren schon heute für die freundliche Unterstützung. Wir wünschen allen Besuchern, den Ausstellern und vor allem dem Veranstalter der IKK 1999 einen erfolgreichen Messerverlauf.

## Danfoss-ADAP-KOOL als Spende für die Sächsische Kältefachschule

Nach Inbetriebnahme von zwei Kälteanlagen mit der Danfoss ADAP-KOOL-Regelung durch die Berufsschule in Netzschkau im Jahr 1995, erhielt die Sächsische Kältefachschule nun ebenfalls eine großzügige Spende von der Firma Danfoss.

Der neue Regler AKC 72A arbeitet seit Juni 1999 in einer R 134a-Kälteanlage für den

Normalkälte-Bereich. Diese Anlage ist alternativ für den Betrieb mit dem elektronischen Expansionsventil bzw. dem thermostatischen Expansionsventil ausgelegt und als dritte Anlage in das ADAP-KOOL-System integriert.

Die Busverbindung gestattet die Auswertung und Optimierung der Anlagendaten am PC, aber auch die Visuali-

sierung der Temperaturverhältnisse am Verdampfer bei Betrieb mit thermostatischem Expansionsventil.

Auch die Sächsische Kälteanlagenbauer-Innung bedankt sich auf diesem Wege bei der Firma Danfoss für die Möglichkeit, die modernste Technik bei der Ausbildung der Lehrlinge und Meister einsetzen zu können.



Die Herren Dahms (links), Danfoss und Naumann, Sächsische Kältefachschule, nach der Inbetriebnahme der neuen Anlage